

Bezirksdialog

**Böblingen/Calw
Nördlicher Schwarzwald
Stuttgart**

25. März 2022
in Gärtringen

BEZIRKSDIALOGE



Ostwürttemberg
Neckar/Fils
Donau/Iller
(16.11.2021)

Rems/Murr
Unterland
Hohenlohe
Enz/Murr
(15.03.2022)

Schwarzwald
Zollern
Alb
(21.03.2022)

Nördl. Schwarzwald
Böblingen/Calw
Stuttgart
(25.03.2022)

Donau
Riß
Bodensee
(29.03.2022)

November

Dezember

Januar

Februar

März

April

Mai

Vorstandsbeschluss
zur Einberufung des
a. o. Verbandstags
im Rahmen der
Beiratssitzung am
(08.04.2022)

8 Delegierten-
besprechungen

Außerordentlicher
Verbandstag
(25.05.2022)

Gründe für eine Spielklassenreform:

- Die Mannschaftszahlen bei den Herren variieren in den 16 Bezirken deutlich:
 - Im Bezirk Ostwürttemberg nehmen **213 Mannschaften** am Spielbetrieb teil, im Bezirk Zollern sind es **83 Mannschaften**
- Daraus resultieren folgende Probleme:
 - In den sehr **kleinen Bezirken** sind die **Spielsysteme nicht mehr funktionell**, weil die Mannschaften für einen pyramidalen Aufbau nicht ausreichen
 - In den sehr **großen Bezirken** besteht **ein Wettbewerbsnachteil**, weil die Chance zum Aufstieg in eine überbezirkliche Spielklasse rechnerisch um ca. den Faktor 2,5 schlechter ist
- In allen Bezirken werden sich die Probleme dadurch verschärfen, dass die **Mannschaftszahlen** bei den A- und B-Junioren seit Jahren **rückläufig** sind

Herren-Mannschaften in Konkurrenz und Reserven

(Stand: März 2019)



SGM im Jugendbereich

Saison 2019/20

(Quelle: wfv)

Stuttgart	89	42	37	49	43
Enz/Murr	126	53	38	60	41
Unterland	102	37	18	38	21
Ostwürttemberg	129	40	12	49	17
Neckar/Fils	131	51	37	61	44
Donau/Iller	112	36	12	42	17
Hohenlohe	123	37	10	40	7
Alb	115	37	21	47	27
Bodensee	106	42	18	57	28
Donau	91	29	5	32	6
BB/CW	99	31	17	39	21
Riß	61	18	4	21	7
Schwarzwald	79	25	10	31	13
Nördlicher SW	77	14	3	20	3
Zollern	78	19	10	19	9
Rems/Murr	79	35	24	38	27
	Anzahl Vereine	A-Junioren Mannschaften	davon ohne SGM	B-Junioren Mannschaften	davon ohne SGM

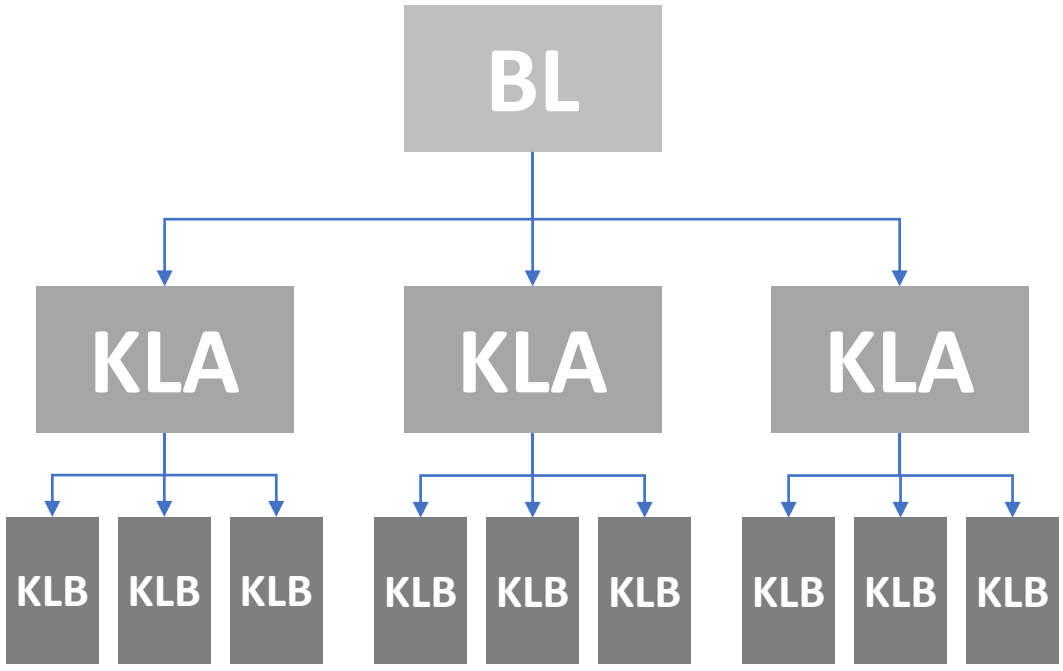
Entwicklung A- und B-Juniorenmannschaften

Saison 2014/15 und 2019/20

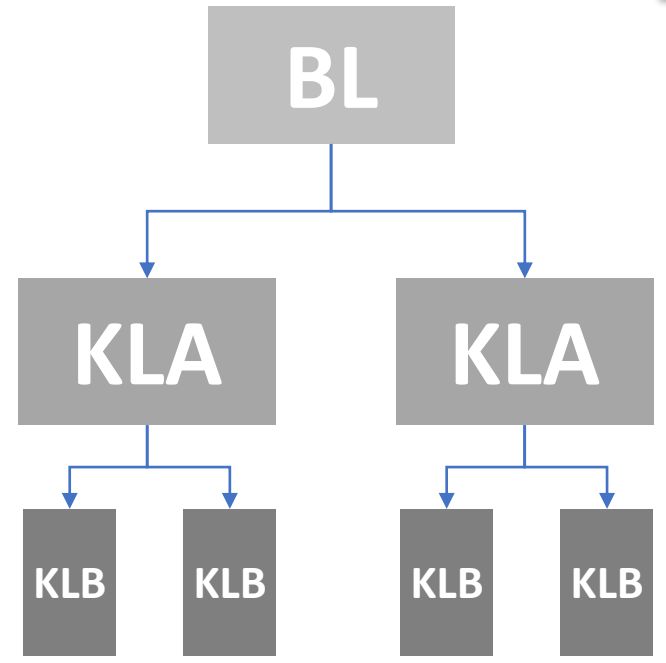
(Quelle: wfv)

Stuttgart	40	42	5%	55	49	-11%
Enz/Murr	59	53	-10%	69	60	-13%
Unterland	42	37	-12%	43	38	-12%
Ostwürttemberg	48	40	-17%	59	49	-17%
Neckar/Fils	57	51	-11%	77	61	-21%
Donau/Iller	39	36	-8%	46	42	-9%
Hohenlohe	42	37	-12%	45	40	-11%
Alb	46	37	-20%	57	47	-18%
Bodensee	55	42	-24%	65	57	-12%
Donau	37	29	-22%	38	32	-16%
BB/CW	42	31	-26%	47	39	-17%
Riß	22	18	-18%	26	21	-19%
Schwarzwald	30	25	-17%	34	31	-9%
Nördlicher SW	21	14	-33%	25	20	-20%
Zollern	22	19	-14%	23	19	-17%
Rems/Murr	45	35	-22%	48	38	-21%
	A-Junioren 2014/15	A-Junioren 2019/20	Veränderung	B-Junioren 2014/15	B-Junioren 2019/20	Veränderung

Idealtypisches Spielsystem:



Max. 190 Mannschaften



Mind. 104 Mannschaften

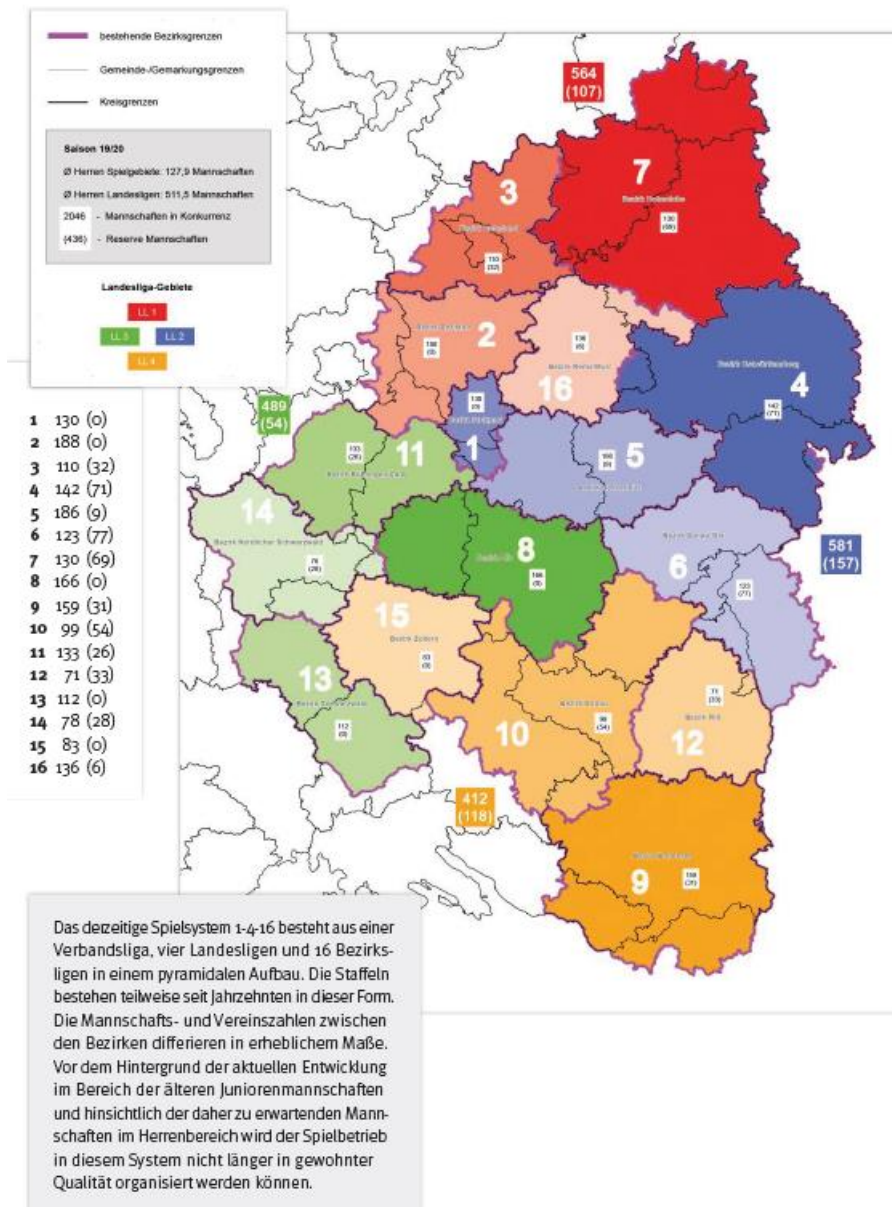
Fragen der Umsetzung der Spielklassenreform:

- Ein dem idealtypischen Rahmen entsprechendes Spielsystem kann auf Bezirksebene nur **außerhalb der bisherigen Bezirksgrenzen** gestaltet werden, dazu sind neue Spielgebiete zu bilden
- Um neue Spielgebiete zu bilden, ist es sinnvoll, an bestehende Strukturen anzuknüpfen; die **kleinsten Einheiten sind hier die Schiedsrichtergruppen**, die im Wesentlichen die Altkreise und bisherigen Kreisliga A-Gebiete abbilden
- Unter Berücksichtigung des idealtypischen Rahmens für ein Spielsystem auf Bezirksebene kommt **überbezirklich** wiederum rechnerisch nur ein Spielsystem **1-3-9** oder **1-4-12** in Frage

Umsetzung der Spielklassenreform:

- Um **neue Spielgebiete** bilden zu können, ist es unumgänglich, dass auch Bezirke in die **Neustrukturierung** einbezogen werden, die derzeit aufgrund der Mannschaftszahlen (**noch**) **kein Problem** haben, ein funktionales Spielsystem zu gestalten
- Unter dem **Gesichtspunkt der Solidarität** mit den nach Mannschaftszahlen kleineren Bezirken sollte die Bereitschaft zur Veränderung in allen Bezirken gegeben sein
- **Der Beirat hat** vor diesem Hintergrund im April 2021 einstimmig die Notwendigkeit einer **Spielklassenreform bestätigt** und dem durch die Kommission vorgeschlagenen Spielsystem (1-4-12c) zugestimmt
- Von einer Umsetzung des vorgeschlagenen Spielsystems sind im Hinblick auf weitere Fahrtstrecken im Wesentlichen nur die **Mannschaften ab den Bezirksligen betroffen, nur in Einzelfällen auch die der Kreisligen A**

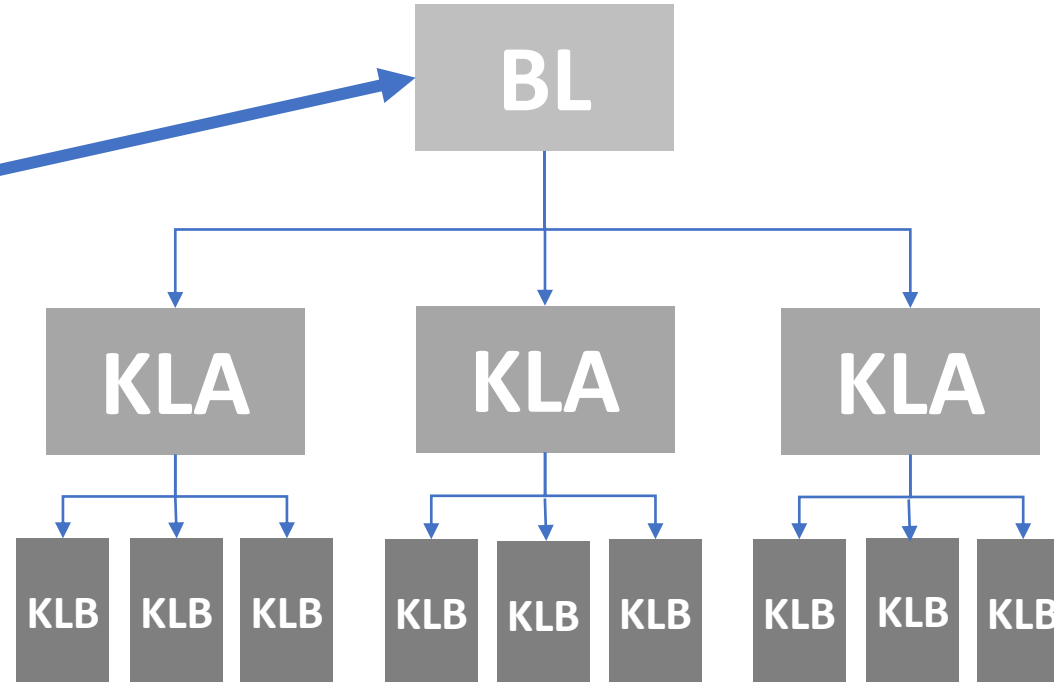
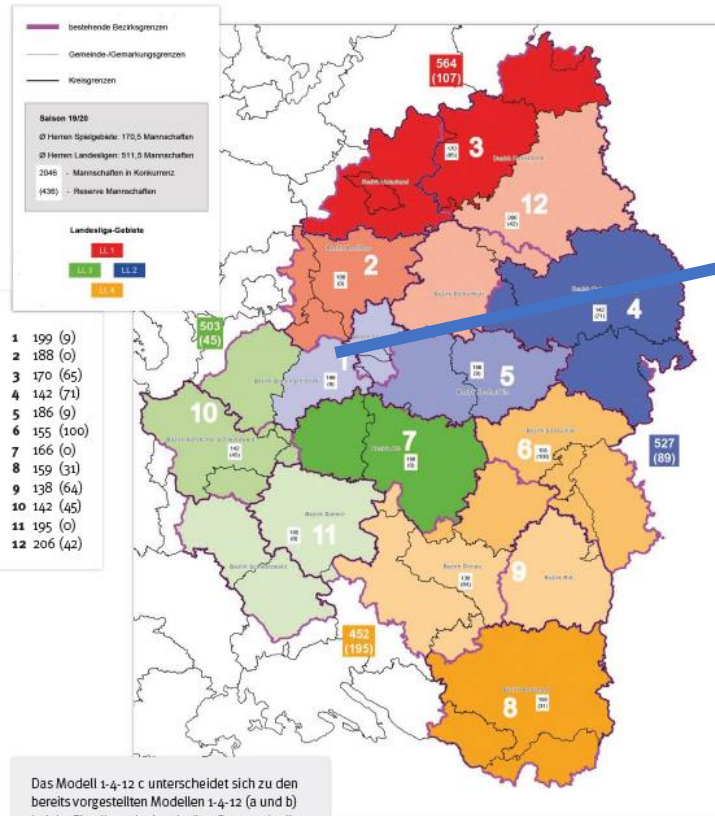
Spielsystem 1-4-16 (bisheriges Spielsystem)



(Stuttgart + Böblingen)

Das **Spielsystem des Bezirks 1** stellt sich nach einer Übergangsphase ab der Saison 2024/25 damit voraussichtlich wie folgend dar:

Spielsystem 1-4-12 c

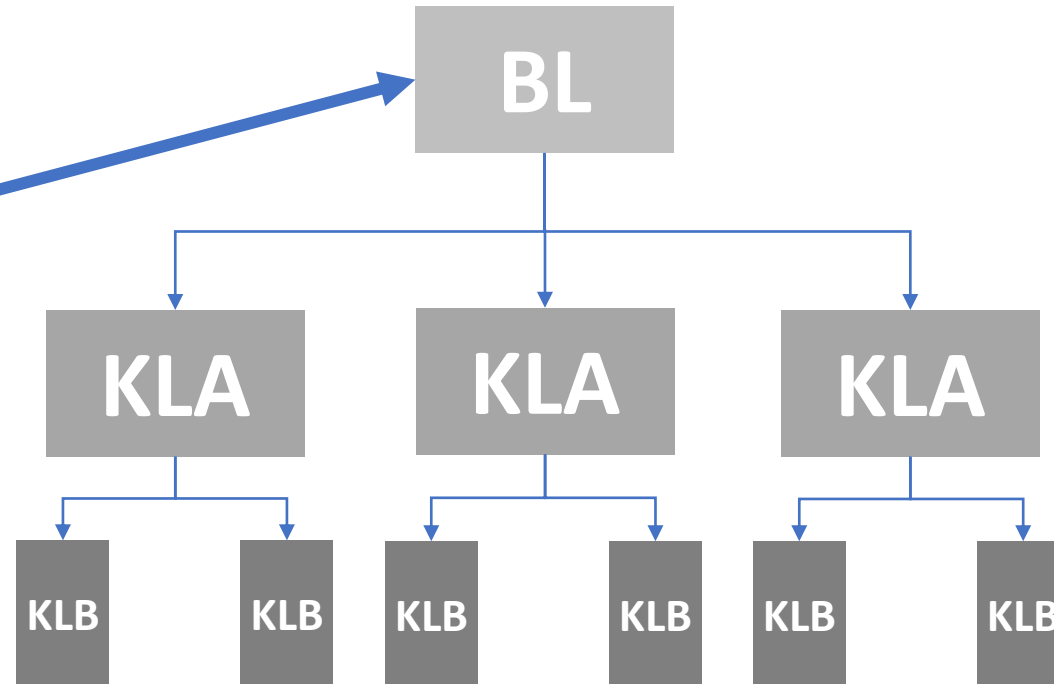
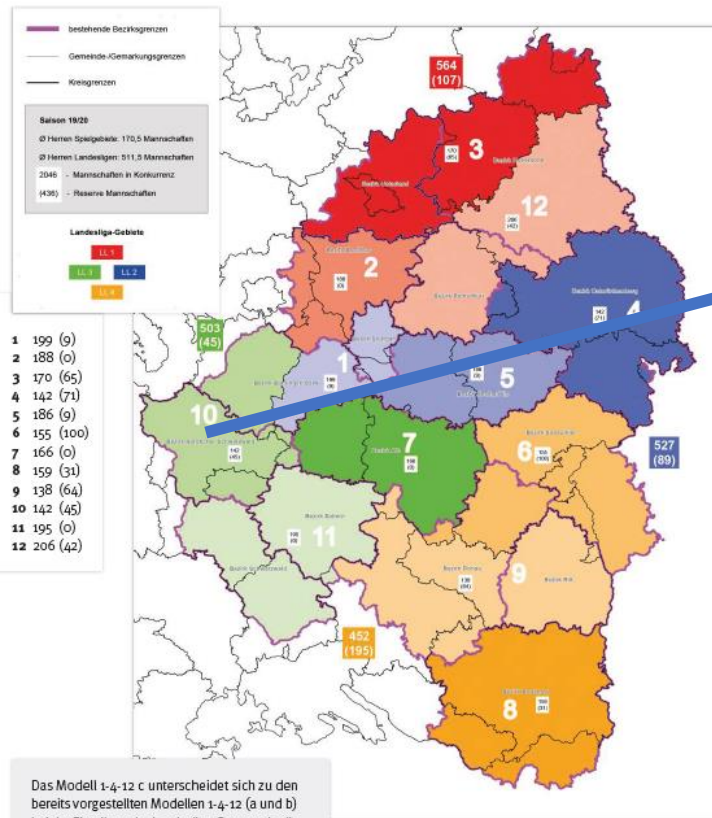


Das Modell 1-4-12 c unterscheidet sich zu den bereits vorgestellten Modellen 1-4-12 (a und b) bei der Einteilung der Landesliga-Grenzen. Lediglich die Mannschafts- bzw. Vereinszahlen in den vier Landesliga-Gebieten würden durch die Änderungen an Ausgeglichenheit verlieren. Durch die Berücksichtigung der Verkehrsinfrastrukturen (vor allem Autobahnen) wären vermutlich kürzere Fahrtzeiten im Bereich der Landesligen zu erwarten.

(Calw + Nördl. Schwarzwald)

Das **Spielsystem des Bezirks 10** stellt sich nach einer Übergangsphase ab der Saison 2024/25 damit voraussichtlich wie folgend dar:

Spielsystem 1-4-12 c



Das Modell 1-4-12 c unterscheidet sich zu den bereits vorgestellten Modellen 1-4-12 (a und b) bei der Einteilung der Landesliga-Grenzen. Lediglich die Mannschafts- bzw. Vereinszahlen in den vier Landesliga-Gebieten würden durch die Änderungen an Ausgeglichenheit verlieren. Durch die Berücksichtigung der Verkehrsinfrastrukturen (vor allem Autobahnen) wären vermutlich kürzere Fahrtzeiten im Bereich der Landesligen zu erwarten.

Gründe für eine Verbandsstrukturreform:

- Derzeit sind die Spielsysteme und die Zuschnitte der Bezirke **deckungsgleich**
- Dies ermöglicht eine **einfache, nach außen transparente und effiziente Organisation** des Spielbetriebs (mit Sportgerichtsbarkeit, spielleitenden Stellen, Schiedsrichtereinteilung usw.) und bietet darüber hinaus erhebliche Vorteile bei Qualifizierungsangeboten, Auszeichnungen u.ä.
- Entsprechend hat die bis 2018 eingesetzte Kommission bereits festgestellt, dass eine **Anpassung des Spielsystems nur bei gleichzeitiger Anpassung der Bezirksstrukturen sinnvoll zu realisieren ist**
- Eine Spielklassenreform ohne gleichzeitige Anpassung der Verbandsstruktur lässt **erhebliche Reibungsverluste** erwarten

Fragen der Umsetzung der Verbandsstrukturreform:

- Auch in einer neuen Verbandsstruktur mit nur 12 Bezirken werden **alle derzeit tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gebraucht**
- Personell neu zusammengesetzte Gremien bieten die **Chance zur Veränderung** und tragen ggf. auch dazu bei, ausgetretene Pfade zu verlassen
- Für eine Übergangszeit können **zusätzliche Gremien** gebildet werden, die den **Reformprozess managen** und so eine organische Transformation in die neue Struktur ermöglichen
- In der **Namensgebung neuer Bezirke** sollen sich – soweit irgend möglich – die bisherigen Bezirke wiederfinden und auch eng in die Entscheidung eingebunden werden
- Das Argument **längerer Fahrtstrecken** ist mit Blick auf eine Verbandsstrukturreform nicht stichhaltig, weil diese einzig und **allein Ergebnis einer Spielklassenreform** wären, der alle Bezirksvorsitzenden zugestimmt haben

Übergangsspielzeiten zur Umstellung des Spielsystems

2021/22

2022/23

2023/24

2024/25

25.05.2022
a.o. Verbandstag
mit d. entspr.
Beschlussfassungen zu
Satzungs- und
Ordnungsänderungen

Mai 2024
Verbandstag
und erstmalig
Personalentscheid.
(Wahlen u.
Berufungen) im
Rahmen der neuen
Struktur

Erste Saison im neuen
Spielsystem und in der
neuen Struktur mit
dann 12 Bezirken

Bezirksliga 1 (Böblingen + Stuttgart)

- Die gemeinsam von Stuttgart und Böblingen gespielte Bezirksliga kann, je nach Zahl der Böblinger-Mannschaften, eine Staffelgröße von $12 + x$ Mannschaften haben
- Realistisch: 12 Mannschaften (Stuttgart) + 4-8 Mannschaften (Böblingen), also **16-20 Mannschaften**
- **Hinzu** könnte noch eine unbekannte Zahl von zusätzlichen **Absteigern** (verschärft) aus der **LL1/LL3** kommen
- Durch **alternative Spielmodi** sind aber auch Staffelgrößen mit mehr als 18 Mannschaften abbildbar

Kreisliga A (Böblingen + Stuttgart)

- Die KL A Staffeln (2) in Stuttgart bleiben bei einer Staffelgröße von 15/16 Mannschaften erhalten
- Die KL A Staffel Böblingen (A2) verbleibt ebenfalls bei einer Staffelgröße von 15/16 Mannschaften
- D.h., es werden 3 Staffeln à 15/16 Mannschaften gebildet

Grafische Darstellung:

2021/22

2024/25

Stuttgart

Böblingen/Calw

Bezirk 1

16
15
3 (+3)

15
16
1 (+5)

16

A1	A2
16	16
15	15
4	4

A1	A2
16	16
16	16
3	3

A1	A2	A3
15/16	15/16	15/16



B1	B2	B3	B4	B5
16	16	16	16	16

B1	B2	B3	B4	B5	B6
11	12	15	13	13	14

B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8

Bezirksliga 10 (Calw + Nördl. Schwarzwald)

- Die gemeinsam von Calw und Nördl. Schwarzwald gespielte Bezirksliga kann, je nach Zahl der Calwer-Mannschaften, eine Staffelgröße von $12 + x$ Mannschaften haben
- Realistisch: 12 Mannschaften (Nördl. Schwarzwald) + 4-8 Mannschaften (Calw), also **16-20 Mannschaften**
- **Hinzu** könnte noch eine unbekannte Zahl von zusätzlichen **Absteigern** (verschärft) aus der **LL3** kommen
- Durch **alternative Spielmodi** sind aber auch Staffelgrößen mit mehr als 18 Mannschaften abbildbar

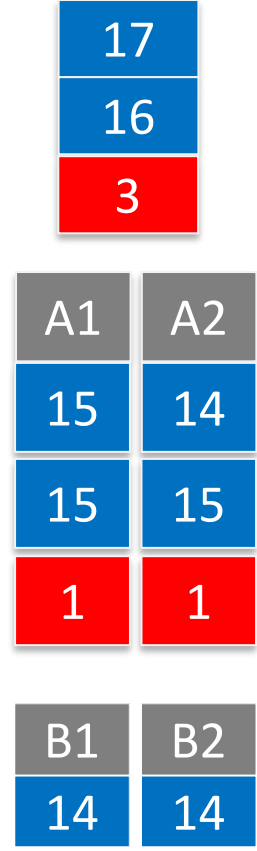
Kreisliga A (Calw + Nördl. Schwarzwald)

- Die KL A Staffeln Calw verbleibt bei einer Staffelgröße von 15/16 Mannschaften
- Die KL A Staffeln Nördlicher Schwarzwald (2) verbleiben ebenfalls bei einer Staffelgröße von 15/16 Mannschaften
- D.h., es werden 3 Staffeln à 15/16 Mannschaften gebildet

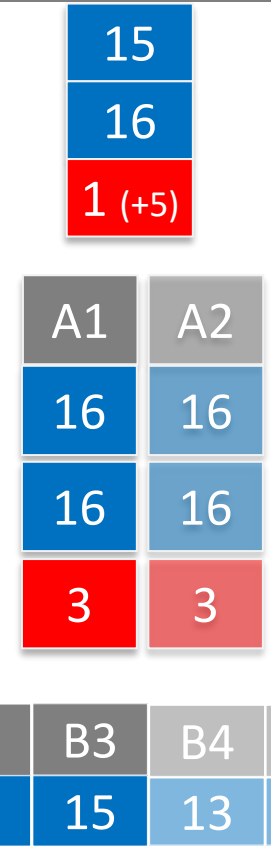
Grafische Darstellung:

2021/22

Nördl. Schwarzwald

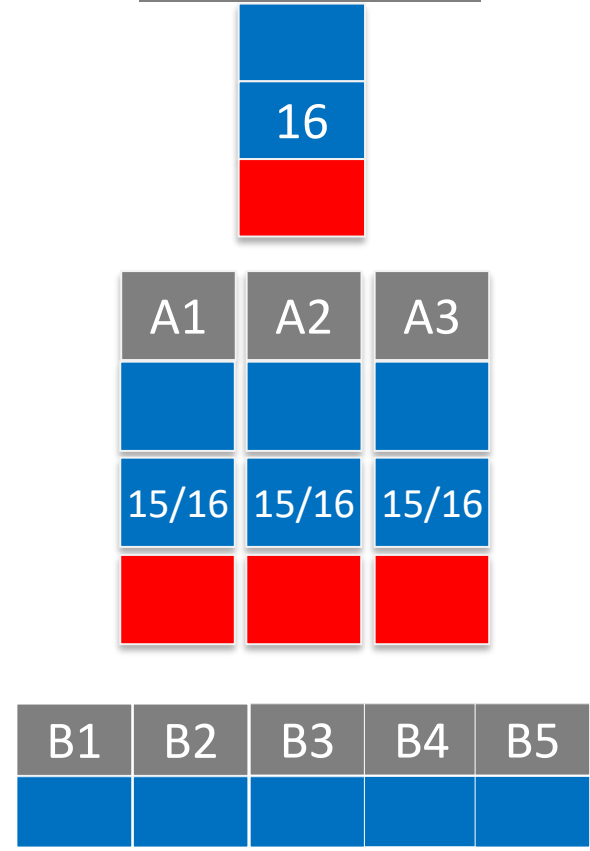


Böblingen/Calw



2024/25

Bezirk 10



Abstimmung anlässlich der Bezirksdialoge:

1. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Spielklassenstrukturreform zu?
2. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Verbandsstrukturreform zu?
3. Sind Sie dafür, dass über die Spielklassenstrukturreform und die Verbandsstrukturreform gemeinsam abgestimmt wird?